

Produktname: CST9L Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09470**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	CST9L
Alternative Namen	CST9L; Cystatin-9-like
Gen-ID	128821.0
SwissProt ID	Q9H4G1
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CST9L, hergestellt. Aminosäurebereich: 81-130

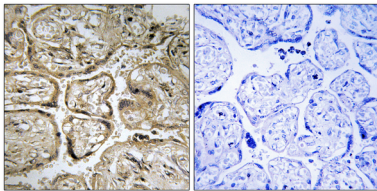
Hintergrund

Die Cystatin-Superfamilie umfasst Proteine mit mehreren Cystatin-ähnlichen Sequenzen. Einige Mitglieder sind aktive Cysteinprotease-Inhibitoren, während andere diese inhibitorische Aktivität verloren oder möglicherweise nie erworben haben. Die Superfamilie beinhaltet drei inhibitorische Familien: die Typ-1-Cystatine (Stefine), die Typ-2-Cystatine und die Kininogene. Die Typ-2-Cystatin-Proteine sind eine Klasse von Cysteinprotease-Inhibitoren, die in verschiedenen menschlichen Körperflüssigkeiten und Sekreten vorkommen. Der Cystatin-Locus auf Chromosom 20 enthält die meisten Gene und Pseudogene der Typ-2-Cystatine. Dieses Gen befindet sich im Cystatin-Locus und kodiert für ein Protein, das dem Maus-Cystatin 9 ähnelt. Aufgrund seiner testis-spezifischen Expression spielt es wahrscheinlich eine Rolle bei der Gewebereorganisation während der frühen Hodenentwicklung. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Ähnlichkeit: Gehört zur Cystatin-Familie.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Plazenta unter Verwendung des CST9L-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.